

Reparaturbonus 3.0

Ermittlung des CO₂-Einsparpotenzials durch den Reparaturbonus Thüringen

Einführung

Mit dem Reparaturbonus haben Verbraucher:innen in Thüringen seit 2021 die Möglichkeit, einen Teil der Reparaturkosten für Elektrogeräte erstattet zu bekommen. Das Förderprogramm wurde vom Thüringer Umweltministerium (TMUEN) in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Thüringen (VZ Thüringen) mit dem Ziel ins Leben gerufen, Reparaturen für Verbraucher:innen attraktiver zu machen und damit einen effektiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitstudie soll nun erstmals umfassend erhoben und überprüft werden, wie groß u.a. die CO₂-Einsparpotenziale durch Reparaturen im Rahmen des Reparaturbonus sind und welche weiteren Potenziale durch die Maßnahme bundesweit erschlossen werden könnten.

Produktlebensdauer entscheidet maßgeblich über CO₂-Emissionen

Die Verlängerung der Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten ist in vielen Fällen der einfachste und effektivste Weg, um die Ressourceneffizienz zu verbessern, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Viele wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass dabei insbesondere die Verbesserung und Ermöglichung von Reparaturen eine zentrale Rolle spielt. Ermöglicht die Reparatur beispielsweise die verlängerte Nutzung einer Waschmaschine von 5 auf bis zu 10 Jahre, so kann in der Regel damit gerechnet werden, dass der Kauf eines sonst notwendigen Neugerätes um ebenfalls mindestens 5 Jahre verzögert wird. In der Verzögerung oder Vermeidung des Neukaufs von Geräten liegt der Einspareffekt, der im Projekt unter Berücksichtigung weiterer Faktoren ermittelt werden soll:

- Produktlebensdauer vor und nach der Reparatur
- Ressourceneinsparung durch vermiedenen Neukauf
- Kostenvergleich Reparatur versus Neukauf
- Anreizwirkung durch den Reparaturbonus
- Einstellung und Verhalten von Verbraucher:innen ggü. Reparatur und Reparaturbonus

Durchführung

Die Durchführung der Studie erfolgt im Zeitraum von September bis Dezember 2023. Die öffentliche Ergebnisvorstellung erfolgt nach Abschluss der Datenerhebung voraussichtlich Mitte 2024.

Neben der Durchführung einer Verbraucherbefragung, einer Datenerhebung bei Reparaturdienstleister:innen und der Erstellung eines Berechnungsmodells zur Wirkungsmessung soll im Rahmen des Projekts der deutschlandweite Austausch, und die Vernetzung von Reparaturbonus-Initiativen gefördert werden.

Das Projekt wird unterstützt durch ein Promotionsvorhaben an der BTU Cottbus-Senftenberg.

Jetzt anmelden: Vernetzungstreffen zum Thema Reparaturbonus

Bestehende und geplante Reparaturbonus-Initiativen in Deutschland sowie interessierte Fachkreise sind eingeladen, sich an dem Vernetzungstreffen am **Do., den 02.11.2023 von 13:00-16:00 Uhr** zu beteiligen.

Die Veranstaltung findet virtuell statt und ist nicht öffentlich. Bei Interesse an der Veranstaltung melden Sie sich hierzu bei:

Kontakt: katrin.meyer@runder-tisch-reparatur.de

Weitere Informationen zum Reparaturbonus 3.0

Förderbedingungen und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der VZ Thüringen



Web: <https://www.reparaturbonus-thueringen.de/so-funktioniert-der-reparaturbonus-thueringen>

Gefördert von:



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

Ansprechpartner:innen:

Erik Poppe (Projektleitung)
erik.poppe@izm.fraunhofer.de

Theresa Aigner (Wissen, Mitarbeit)
theresa.marie.aigner@izm.fraunhofer.de

Katrin Meyer (Netzwerkkoordination)
katrin.meyer@runder-tisch-reparatur.de

Magdolna Molnar (Wissen, Mitarbeit)
magdolna.molnar@b-tu.de